№ 4367. Sonntag, 4. August. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



BAC. **Berlin**, 2. August. [Die französische Depesche und die deutsche Einigung.] Trotz der Friedensversicherungen des „Moniteur" hat die Börse von Paris die letzte Depesche an Preußen als Kriegsdrohung aufgefaßt. Dies Mißtrauen der Geschäftswelt ist berechtigt in Frankreich und so weit es Frankreich betrifft — im Allgemeinen nicht. Der Frieden liegt in unserer Hand, aber „es darf kein Fehler mehr gemacht werden." Wohl können wir Frankreich zurufen: „den bösen Willen habt Ihr uns verrathen"; wir wissen aber auch, daß es ihn zu früh verrathen hat; wir wissen, daß Frankreich noch lange nicht stark genug gerüstet ist, um den Krieg selbst nur mit Preußen allein aufzunehmen. Wird Frankreich mit seiner dreisten Einmischung in deutsche Angelegenheiten vom Berliner Cabinet mit einer Entschiedenheit abgewiesen, die ihm die Lust zu weiteren Anmaßungen verdirbt, so gewinnt die Kunst unserer Diplomatie und die Macht unserer Parlamente Zeit genug, um Deutschland so fest zu einigen, daß Frankreich mit Aufbietung aller Kräfte es nicht mehr einholen und es nicht mehr wagen kann, einen Krieg zu unternehmen. Aber diese Zeit ist kostbar. Von ihrer fruchtbaren Benutzung hängt die Existenz der Nation, das Wohl und Wehe des Vaterlandes ab. Es ist jetzt bekannte Thatsache, daß Louis Napoleon, in Nachahmung des großen Napoleon, der immer am süßesten Frieden flöten ließ, wenn er blutige Kriege braute, die Fürsten von Süddeutschland von ihren Verträgen mit Preußen abwendig zu machen versucht hat; es ist aber auch bekannt, daß die Regenten von Baden und Bayern ihn entschieden abgewiesen und ihre Pflicht, zur Einigung der deutschen Nation beizutragen, energisch betont haben. Vorwärts auf dieser Bahn ist die einzige Parole des Tages. Alle Kräfte des Volkes in Nord und Süd, Alles, was von gutem Willen bei den Regierungen vorhanden ist in Nord und Süd, muß zusammenwirken, und das Werk der politischen Einigung Deutschlands so rasch als möglich fördern. Vor Allem mögen die deutschen Industriellen unter diesen Kräften des Volkes bedenken, daß der Sturm die hohen Bäume zuerst knickt; sie haben keine Ursache den Krieg zu fürchten, wenn sie opferwilliger die Bestrebungen der national-liberalen Partei unterstützen, als sie bisher gethan haben. Ihr eigenes Interesse und die Liebe zum Vaterlande gehen hier Hand in Hand. Mögen die Regierungen zaudern und da und dort ängstliche Rücksichten dagegen nehmen, das Werk der Einigung in rascheren Fluß zu bringen, ein massenhafter Druck der öffentlichen Meinung, der durch große Agitation im Volke und durch die energische Politik der Parlamente erzeugt wird und in hohen Wogen aufwallt, wird sie vorwärts treiben, wird ihrer steuernden Hand Kraft und Energie, ihren Segeln vollen Wind geben. Wir fürchten keinen Feind von Fleisch und Blut im Innern. Wehe Jedem, der sich dem großen Drange der Nation, ihr Leben und ihr Sein zu retten, entgegenstellt; wir fürchten aber einen Feind, es ist die politische Apathie und Theilnahmlosigkeit des Volkes.

Nienburg, 1. Aug. [Verbot.] Wie man aus einer Bekanntmachung der Redaction der „Hannoverschen Landes-Zeitung" ersieht, ist auf Befehl des Generalgouverneurs v. Voigts-Rhetz die fernere Herausgabe der Zeitung bei Vermeidung einer Strafe von 1000 ℛ untersagt. Als Veranlassung zu dieser Maßregel nennt die Bekanntmachung einen Artikel in No. 175, datirt Hannover, 27. Juli. Der verantwortliche Redacteur Weichelt ist, weil derselbe den Correspondenten zu nennen sich weigert, zur Haft gebracht.

Mögeltondern, 25. Juli. [Dienstentlassung.] Die Lehrer Jessen in Hoyer, Jensen in Harris und Vinter in Aptery, welche sich weigerten, dem Könige den Eid zu leisten, aber ein Gesuch einreichten, gegen eine Gehorsamkeitserklärung in ihren Stellen verbleiben zu dürfen, haben jetzt ihre Entlassung erhalten. (N. N.)

England. London. [Verhandlungen im Unterhause am 29. Juli.] Walpole beantragt das Votum von 102,000 L. für das britische Museum. Es entspinnt sich darüber eine Erörterung, in deren Verlauf mehrere Mitglieder für, andere wider die Entfernung der naturgeschichtlichen Sammlungen aus dem Museum nach South Kensington das Wort ergreifen. Der Schatzkanzler sagt, es herrsche ohne Zweifel große Verwirrung in diesem Departement, und die Regierung denke nächstes Jahr einen besseren Einrichtungsplan vorzulegen. Der Posten wird bewilligt. Lord R. Montagu beantragt das Votum von 705,863 L. zur Unterstützung des Volksunterrichtes. Im vergangenen Jahre sind, wie er auseinandersetzt, 80 (Elementar-) Schulen gebaut, 50 vergrößert, für 61 Lehrer Wohnungen errichtet und 13,586 Schulen (636 mehr als früher) inspicirt worden. Von 1,510,871 in den Büchern eingetragenen Kindern erschienen 1,287,000 bei der Inspection; 604,000 wurden zur Prüfung vorgestellt und mehr als fünf Sechstel dieser Zahl bestanden gut im Lesen, Schreiben und Rechnen. In den Abendschulen zählte man 42,872 Kinder, bedeutend mehr als im vorigen Jahr. Nach einer kritischen Discussion vor halb leeren Bänken wird der Posten bewilligt.

Frankreich. Paris. [Decorirung der fremden Musiker.] Die „France" erzählt: „Gestern Nachmittag um 6 Uhr, in dem Augenblicke, wo der Kaiser von seiner Promenade im Boulogner Gehölz nach den Tuilerien zurückkehrte, hatten sich die sämmtlichen Musikcorps im kaiserlichen Garten vereinigt und brachten dem Kaiser ein Abschiedsständchen. Der Kaiser sprach ihnen in einigen Worten seinen Dank aus und vertheilte Decorationen und Medaillen. Der russische Oberst Tolmaschew und der österreichische Oberst Schmidt von den Regimentern, zu welchen die Musikcorps gehören, sind zu Officieren der Ehrenlegion, alle Musikdirectoren zu Rittern der Ehrenlegion ernannt, und alle Musiker ohne Ausnahme haben die Militairmedaille erhalten."

Italien. Genua, 28. Juli. [Duell. Cholera.] In Florenz hat gestern ein Duell stattgefunden zwischen Ricciotti Garibaldi und dem Director der „Nazione", Hrn. Brenna, wegen eines Artikels gegen Garibaldi. Ricciotti wurde an der Hand, Brenna an der Stirne verwundet. — Die Cholera hat in diesem Jahr von Italien schon sehr zahlreiche Opfer verlangt und scheint noch lange nicht zufrieden gestellt zu sein. Der amtliche Bericht über deren Verheerungen vom 1. Jan. bis 15. Juli d. J. liefert furchtbare Zahlen, die Gesammtzahl der Krankheitsfälle beträgt 63 375, die der Todesfälle 32,094. (A. Allg. Z.)

Amerika. New-York, 20. Juli. [Aus Mexiko] trifft die Nachricht ein, daß Juarez den Hafen von Tampico wieder geöffnet habe. Gomez und Canales waren in offenem Aufstande gegen den Führer der Republikaner und hatten den Staat Tamaulipas für unabhängig erklärt. Aus Vera-Cruz wird vom 14 gemeldet, daß Frau Juarez daselbst eingetroffen sei. Das Volk empfing sie mit großem Enthusiasmus. Juarez war in der Hauptstadt angelangt und hatte eine Neuwahl zum Präsidenten abgelehnt. Vidaurri war in Queretaro erschossen und eine Anzahl anderer Imperialisten verurtheilt worden. Marquez hielt sich angeblich in der Hauptstadt verborgen. Die österreichische Fregatte „Elisabeth" nahm in Vera-Cruz Flüchtlinge an Bord.

Danzig, den 4. August.

* [Flußschifffahrt.] Im Monat Juli passirten die Plehnendorfer Schleuse beladen: stromauf 19 Dampfschiffe, 6 Gabarren, 32 kurische Kähne, 235 Oderkähne, 1 Barke, 91 Lummen und Beidecke und 21 Kähne mit Fischen ꝛc., stromab: 18 Dampfschiffe, 17 kurische Kähne, 115 Oderkähne, 1 Barke, 21 Galler und Biggen, 2 Jagden, 62 Lummen und Beidecke, 207 Kähne, 38 Traften eichene Balken, 9 Traften eichene Planken und 105 Traften kiefern Bauholz; unbeladen: stromauf 1 Dampfschiff, 1 kurischer Kahn, 7 Oderkähne, 3 Barken, 11 Galler und Biggen, 2 Jagden, 18 Lummen und 242 Kähne. Mit den Fahrzeugen wurden u. A. befördert stromauf: 6469 Schfl. Weizen, 120 Schfl. Roggen, 1275 Schfl. Gerste, 180 Schfl. Hafer, stromab: 143,908 Schfl. Weizen, 16,413 Schfl. Roggen, 65 Schfl. Gerste, 13,619 Schfl. Hafer ꝛc.

— [Wegesperre.] Von Montag, den 5. d. M., ab wird auf ca. 4 Tage der Uebergang über die Brücke am sog. Boltengang bei Ohra, wegen Reparaturen am Schienenstrange der Eisenbahn, gesperrt werden, wodurch die Passage vom Leegenthor nach Boltengang in jener Zeit eingestellt werden muß.

Graudenz, 2. August. [Vom Hochwasser. Hafen. Schiffsverkehr. Neue Befürchtungen.] Noch liegen als Zeugen des jüngst überstandenen Hochwassers am diesseitigen Weichselufer von Stromoczyn bis unterhalb der Festung unzählige Traften und Holzstämme. Nicht weniger sind in den Kämpen auf der andern Seite der Weichsel zu finden, und besonders massenhaft lagern sie in der Bucht am Einfluß der Ossa, bei Sakrau. Der größte Theil dieser werthvollen Hölzer ist von den Eigenthümern noch nicht reclamirt worden. — Der Bau des hiesigen Hafens ist nun wieder in Angriff genommen, er wird aber mit geringeren Kräften fortgesetzt, als zu der wünschenswerthen raschen Beendigung des Baues erforderlich wäre, weil gegenwärtig die Ernte viel Hände in Anspruch nimmt. Der Schifffahrtsverkehr ist augenblicklich ein ziemlich lebhafter. Wir zählten etwa 40 Oderkähne, die hier liegen. — Neue Befürchtungen erregt eine Depesche aus Warschau, die ein von gestern auf heute dort erfolgtes Steigen des Wassers um 2 Fuß 8 Zoll meldet. Hier bei Graudenz markirte heute Abend der Pegel 5 Fuß 4 Zoll, 2 Zoll mehr als heute Vormittag. (G.)

Tilsit, 1. August. [Hoher Wasserstand.] Nach rapidem Steigen hat das Wasser der Memel den hohen Stand von 16 Fuß erreicht. Die Schiffsbrücke wird noch passirt, an beiden Enden derselben und auf dem Ufer steht 1 Fuß Wasser, und werden jetzt Vorbrücken über dasselbe geschlagen. Die Enden der Brücke sind beschwert. Das Wasser steigt noch, wenngleich langsamer als bisher. Die Interimsstraße ist 2 Fuß hoch überfluthet und wird noch mit Fuhrwerk befahren; alle Anstalten zum Setzen sind getroffen. Das Postrelais wird jenseits der Memel eingerichtet. Der Wasserstand ist Abends 6½ Uhr: 16 Fuß 1 Zoll.

Tuchel, 2. August. [Zur preuß. Religionsfreiheit.] Die hiesige jüdische Elementarschule steht unter der Aufsicht des evangelischen Pfarrers hierselbst; die jüdische Gemeinde war bei der Regierung eingekommen, die Local-Schulinspection der jüdischen Schule dem hiesigen Rabbiner Dr. Grünfeld zu übertragen. Die betreffende Behörde hat dieses Gesuch abgelehnt. Nach dem Ministerial-Rescript entbehrt die Schulaufsicht der Rabbiner über jüdische Societätsschulen der gesetzlichen Grundlage und es ist die Local-Inspection über die öffentlichen jüdischen Schulen ihnen nur ausnahmsweise und im Nothfalle, wo es an einem durch das Gesetz berufenen Organe ermangele, zu übertragen. Die evangelischen und katholischen Geistlichen seien zur Ausübung der ihnen als Schulinspectoren übertragenen Functionen dienstlich verpflichtet. Beides sei nicht bei den jüdischen Rabbinern der Fall, deren Unterordnung unter die K. Regierung eine freiwillige sei, über welche diese ohne disciplinarische Gewalt ist. (Bromb. Z.)

Zuschrift an die Redaction.

Die einzige Hauptstraße durch die Falkenauer Niederung, die sog. Groß Gartzer Trift, deren schauderhafter Zustand schon des Oefteren in dieser Zeitung besprochen wurde, bietet leider immer noch Grund zu den gerechtesten Klagen. Das seit undenklicher Zeit vorhandene Project, die Straße zu chaussiren, ist trotz erneuter Anträge Seitens der Bewohner der Niederung bei dem Kreistage immer noch nicht zur Ausführung gelangt, trotz der fast unerschwinglichen Kreis-Chausseebeiträge, welche die Niederung aufbringen muß. Im Frühjahr wollte sich der Landrath des Marienwerderer Kreises, Hr. v. Pusch, mit noch einigen anderen Herren, worunter namentlich der Hr. Kreisdeputirte, Rittergutsbesitzer und General-Landsch.-Dir. v. Rabe auf Lesnian, von dem Zustand der Straße, der durch die „Danz. Ztg." als unerhört geschildert worden war, persönlich überzeugen; jedoch die Herren kamen nur bis an den Czapeln-Mewer Berg, wo der Wagen in dem grundlosen Boden stecken blieb; sie fühlten sich daher veranlaßt, da der Hr. Kreisdeputirte nur auf Chausseen zu fahren gewohnt ist, sie sich auch keiner Lebensgefahr aussetzen wollten, von der Weiterfahrt bis in die Gartzer Trift vorläufig ganz Abstand zu nehmen, mit dem ausgesprochenen Vorsatze, späterhin im Sommer die Niederung in dieser Angelegenheit zu durchreisen. Im Laufe dieser Zeit ist nun an das Landrathsamt mehrmals die Bitte gerichtet worden, diesen Vorsatz in Ausführung zu bringen, bis jetzt ist dies aber noch nicht geschehen. Endlich, seit zwei Monaten, ist die Gartzer Trift trockengelegt. Seit dieser Zeit sind bei der K. Polizeiverwaltung (dem K. Domainen-Rentamt zu Mewe), so wie bei dem K. Landrathsamt zu Marienwerder viele Beschwerden darüber eingegangen, daß die genannte Straße in dem Reviere zu Adl. Janischau hohl ist, so daß sämmtliches Regenwasser inmitten der Straße stehen bleibt. Das K. Landrathsamt hat unterm 12. April eine Verordnung erlassen, daß sämmtliche Wege bis zum 10. Juni c. sorgfältig ausgebessert und abgerundet sein müßten; einige angrenzende Ortschaften haben in Folge dessen auch rastlos an der Gartzer Trift so wie an allen den übrigen Wegen gearbeitet, nur das Rittergut Adl. Janischau scheint diese Verordnung ignoriren zu dürfen, denn die Abrundung der betr. Straße in dem genannten Reviere ist trotz mehrfacher Beschwerden bis jetzt noch nicht erfolgt; es sind nur nothdürftig die tief ausgefahrenen Geleise zugestochen worden. Desgleichen entbehrt auch die Brücke über den Canal oder Grenzgraben in der Gartzer Trift, welche der Ortschaft Gr. Gartz gehört, seit vergangenem Winter bis auf den heutigen Tag (31. Juli) eines Seitengeländers. Man wird es anderwärts gewiß für unglaublich halten, daß es im preuß. Staate noch einen Ort wie die Gartzer Trift giebt, deren gerechteste Klagen keine Abhilfe finden können, und doch kann sich jeder, der unsere Gegend besuchen will, von der Wahrheit des Gesagten selbst überzeugen. R.

Vermischtes.

Mähr.-Ostrau, 1. Aug. [Die Gruben-Explosion.] Noch sind nicht alle Verunglückte aufgefunden. Obgleich Tag und Nacht ununterbrochen gearbeitet wird, so nimmt doch das Aufwältigen und Aufzimmern der verbrochenen Grubenräume zu große Zeit in Anspruch, so daß man nur äußerst langsam vorzudringen im Stande ist. Bis gestern Abend 9 Uhr waren im Ganzen zu Tage geschafft 71 Personen. Hiervon sind 53 todt, 18 am Leben. Letztere befinden sich sämmtlich auf dem Wege der Besserung und ist bei ihnen ein Todesfall nicht mehr zu befürchten. Einige sind sogar schon aus dem Lazarethe entlassen, um sich unter der Pflege ihrer Angehörigen noch vollständig zu erholen. Heute soll die Beerdigung der Verunglückten stattfinden. Der größte Theil derselben sind Einwohner aus den preußischen Grenzorten: Hoschialkowitz, Bowsownik, Ellgott, Ludgjerzowitz, Hultschin, Langendorf ꝛc. ꝛc. — Der kaiserliche Bergcommissar hat die Grube selbst befahren; freilich war auch er außer Stande, die Entstehung des Unglücks festzustellen. Ueber die Wetterführung im Allgemeinen, so wie über die zur Rettung der Verunglückten getroffenen Maßregeln hat er sich belobigend ausgesprochen. — Einen Arbeitspunkt, an welchem 10 Mann beschäftigt waren, befürchtet man in Folge der sich entgegenstellenden Schwierigkeiten bei der Aufzimmerung erst in einigen Tagen zu erreichen. (Bresl. Z.)

— So eben erschien das 2. Quartalsheft (No. 4—6, April bis Juni) der Zeitschrift des K. preuß. statistischen Bureaus. Es enthält auf 12½ Druckbogen folgende Aufsätze: Wie hoch belastet in Preußen die Grundsteuer die Landwirthschaft, eine Zeitfrage, beantwortet von Dr. Engel. — Die wahren Verluste der K. preuß. Armee im Kriege des J. 1866; von demselben. — Ueber das Ozon mit Rücksicht auf Meteorologie und Heilkunde, vom Regierungs- und Medicinalrath Dr. Schaper. — Materialien zur Unfallversicherung; von Dr. Engel. — Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel für Menschen und Thiere in den Monaten Februar bis April 1867. — Recensionen: Dr. S. Neumann, die Resultate der Berliner Volkszählung; von Rich. Böckh; die Tabellen der Berliner Börsenzeitung, von K. B. — Bibliographie. — Bekanntmachungen, das statistische Seminar und die 6. Sitzungsperiode des internationalen statistischen Congresses betreffend. — Wir bemerken, daß das Erscheinen des vorliegenden 2. Heftes die beste Widerlegung aller der vor Kurzem aufgetauchten Gerüchte des Eingehens der oben genannten Zeitschrift ist. Hiervon war, seitdem sie vom „Staats-Anzeiger" getrennt ist, niemals die Rede; ihr diesmaliges etwas verspätetes Erscheinen erklärt sich sehr einfach durch die schwierige typographische Herstellung der großen Menge von Tabellen und die Umfänglichkeit des Heftes. Die Leser der Zeitschrift empfingen bis jetzt bereits 25 Bogen, während ihnen nur 18 bis 20 versprochen sind.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 3. August. Aufgegeben 2 Uhr 20 Min.
Angekommen in Danzig 5 Uhr — Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen matter,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	78½	78⅞
Regulirungspreis	62¼	62	Westpr. 3½% do.	76¾	76½
August	62⅛	62¾	do. 4% do.	83⅞	—
Sept.-Oct.	56¾	57	Lombarden	97¾	99
Rüböl August	11 7/12	11 7/12	Oestr. National-Anl.	54⅛	54
Spiritus August	22¾	22¼	Russ. Banknoten	83⅛	83¼
5% Pr. Anleihe	102⅞	102⅞	Danzig. Priv.-B.-Act.	—	111
4½% do.	97⅞	97¾	6% Amerikaner	77⅜	77⅜
Staatsschuldsch.	84¼	84¼	Wechselcours London	6. 23⅛	6.23¼

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Hull, 30. Juli: Ivanhoe, Jackson; — Snowdrep, M'Kenzie; — in Portland, 30 Juli: Eliza Brindley Johnston; — in Havre, 29. Juli: Carl, Streifert.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Emma v. Pusch mit Herrn Pr.-Lt. Henning v. Arnim (Norgehnen-Wernigerode).

Geburten: Ein Sohn: Herrn A. Wehmeyer (Dom. Platen). — Eine Tochter: Herrn Rudolph Mauerhoff (Carlsburg); Herrn J. Wasbuzky (Adl. Neuvorwerk).

Todesfälle: Fr. Emilie Zeitz geb. Halmhuber (Rosenberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 3. August.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	330,4	10,9	N	mäßig	bewölkt. Nachts Regen.
7	Königsberg	332,1	9,8	W	stark	bew., Regen.
6	Danzig	333,4	11,3	NNW	mäßig	bedeckt.
7	Cöslin	333,5	12,2	N	mäßig	heiter.
6	Stettin	334,8	11,6	NW	schwach	wolkig, vorher Regen.
6	Putbus	332,7	12,0	NO	mäßig	bedeckt.
6	Berlin	334,9	00,6	S		bedeckt.
6	Köln	334,2	10,3	N	schwach	bezogen.
6	Flensburg	336,4	11,4	NW	mäßig	trübe.
7	Helder	337,8	10,0	NW	schwach	f. bewölkt.

Zur Verpachtung des in der Sandgrube No. 26/27 belegenen, von der ehemaligen Schul.z=schen Bleiche disponibel gebliebenen Platzes von 144½ Quadrat=Ruthen Größe auf 3 Jahre, vom 15. August d. J. ab haben wir einen Licitations=Termin auf

den 7. August c.,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause hierselbst vor dem Herrn Stadtrath Strauß anberaumt. zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß mit der Licitation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen wird und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht angenommen werden.

Danzig, den 27. Juli 1867. (4357)

Der Magistrat.

Auction mit Roggen.

Montag, den 5. August 1867, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

ca. 30 Lasten Roggen in kleinen Partien, lagernd im Bording Rose, Sr. Hansemann, im Schäferei'schen Wasser.

(4404) **Mellien Joel.**

Auction.

Montag, 5. Aug. 1867,

Nachm. 3 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler im **Königl. Seepackhofe** im Auftrage des Königl. Commerz= u. Admiralitäts=Collegii in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

73 Fäss. Chlorkalk,
2 „ Kupfer=Vitriol,
40 „ doppelt kohlens. Soda,
2 „ Mennige,
2 „ Bleiglätte,
3 „ crystalisirte Soda,
26 Kisten Magnesia,
66 Fässer calcinirte Soda,
1 Faß Salmiak,

aus dem Schiffe „Zuma", Capt. **Hoole**, größtentheils durch Seewasser beschädigt. (4397)

Mellien. Ehrlich.

O. A. Müller,

Fabrik land= u. hauswirthsch. Maschinen, Berlin, Landsbergerstr. No. 32,

wird während des Marktes v. 5. bis 8. August in Danzig gegenwärtig sein und empfiehlt derselbe Fleischschneidemaschinen mit einem Messer von 5 Rℓ. an, Buttermaschinen von 6 Rℓ. an, Bohnenschneidemaschinen von 4½ Rℓ. an, Wäschewringmaschinen von 7 Rℓ. an, ferner **Schleifmaschinen** für Messer, Scheeren, Sensen ꝛc. für 20 Sgr., so wie alle anderen Maschinen nach seinen illustr. Catalogen. (4422)

Beachtungswerth!

Zum bevorstehenden Dominik empfehle alle Sorten ächte Thorner Pfefferkuchen, Steinpflaster, Lebkuchen, Zuckernüsse, Catharinchen à 2½ Sgr. per Dtz.

Zur geneigten Beachtung eines geehrten Publikums zeige hiermit ergebenst an, daß während der Dominikszeit außer meinen Ständen an der Reitbahn, auch große Wollwebergasse No. 3 mein Fabrikat verkauft wird.

Hermann Thomas,

Pfefferkuchen=Fabrikant aus Thorn.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Laubsägen Maschinen, ein passendes Geschenk für erwachsene Knaben empfiehlt billigst

A. Jeschke,

(4520) am Krahnthor.

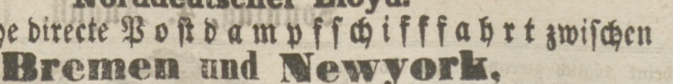
Zur Saat.

Englischen Herbst= und Stoppelrübsamen, so wie Teltower Rübsamen ꝛc. empfiehlt

A. Hummler in Elbing,

(4448) Kunst= und Handelsgärtner.



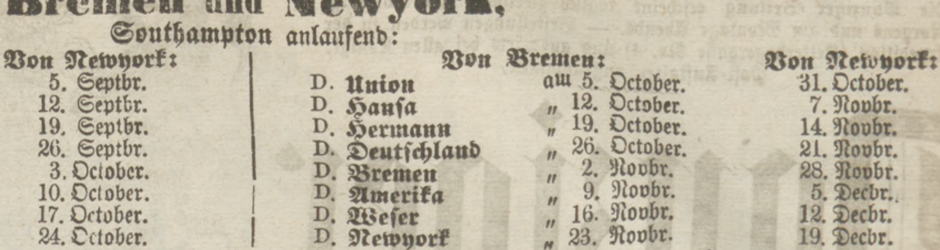


Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche directe Postdampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:



	Von Bremen:	Von Newyork:		Von Bremen:	Von Newyork:
D. **Union**	am 10. August.	5. Septbr.	D. **Union**	am 5. October.	31. October.
D. **Hansa**	„ 17. August.	12. Septbr.	D. **Hansa**	„ 12. October.	7. Novbr.
D. **Hermann**	„ 24. August.	19. Septbr.	D. **Hermann**	„ 19. October.	14. Novbr.
D. **Deutschland**	„ 31. August.	26. Septbr.	D. **Deutschland**	„ 26. October.	21. Novbr.
D. **Bremen**	„ 7. Septbr.	3. October.	D. **Bremen**	„ 2. Novbr.	28. Novbr.
D. **America**	„ 14. Septbr.	10. October.	D. **Amerika**	„ 9. Novbr.	5. Decbr.
D. **Weser**	„ 21. Septbr.	17. October.	D. **Weser**	„ 16. Novbr.	12. Decbr.
D. **Newyork**	„ 28. Septbr.	24. October.	D. **Newyork**	„ 23. Novbr.	19. Decbr.

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passage=Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten=Staaten=Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen"** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an **jedem Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier=Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, so wie

(1817) **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Crüsemann. Director. **H. Peters.** Procurant.

Eröffnung Sonntag den 4. August.

Auf dem Heumarkte.

Von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr (Abends bei Gasbeleuchtung).

Willardt's großes anatomisches Museum,

enthaltend 1000 Präparate, darunter solche, die in künstlerischer wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gezeigte übertreffen, und in keinem Museum weiter vorhanden sind.

Ganz besonders wird das P. T. Publikum auf 16 lebensgroße geöffnete Figuren aufmerksam gemacht, worunter sich **die weltberühmte anatomische Venus** befindet, die bis in die kleinsten Theile des menschlichen Körpers zerlegt und erklärt wird. Außerdem bietet

Die Ethnologie, Völkerkunde,
„ Embriologie, Entwickelung des Menschen,
„ Anatomie, Zergliederung des menschlichen Körpers,
„ pathologische Anatomie, Krankheiten,
„ Gynäkologie, Frauenkrankheiten, Geburtshilfe,
„ Phrenologie, Schädellehre, und
„ Physiologie, Sinnesorgane,

dem Besucher Gelegenheit, einen Blick in die geheimsten Werkstätten des menschlichen Organismus zu werfen, und so durch Erkennung der wunderbaren Schöpfung sein eigenes Ich zu schätzen, und durch moralischen Lebenswandel sein Wohl zu fördern. (4428)

Großer Ausverkauf

eines Dutzend ganz neuer Pianofortes.

Ende September d. J. ziehe ich nach einer größeren Stadt, um eine Fabrik **ganz in Eisen** ziehender Pianofortes zu errichten, und verkaufe meinen bedeutenden Vorrath Pianofortes **(Transport=Kosten zu ersparen)** zum billigsten Preise.

Vorräthig sind:

Kabinet=Flügel, ganz in Eisen ziehend, 5fach verspreizt, nur 5 Fuß und 7 Zoll lang.

Flügel=Pianino, ganz in Eisen ziehend, 5fach verspreizt und bestem Pariser Mechanismus.

Tafelformat, ganz in Eisen ziehend, mit 2 Oberspreitzen versehen.

Salon=Flügel mit dreifacher Ober= und Unterverspreizung in Mahagoni= und Polisander=Holz.

Kleine Pianino in Polisander= und Nußbaumholz.

Trotz den ermäßigten Preisen leiste ich für jedes von mir gekaufte Pianoforte mehrjährige Garantie.

Marienburg, hohe Lauben No. 32. (4419)

C. H. Wegner,

Pianoforte=Verfertiger.

W. Pflog,

Gold= und Silberarbeiter aus Bismark in Sachsen,

Lange Buden, Wallseite No. 15,

empfiehlt während des Dominiks selbst gearbeitete Gold= und Silberwaaren, so wie franz. vergoldete Bijouterie, ächte Corallen, schwarzen Schmuck (Jet) u. dgl. Der Gehalt des Goldes ist an den Waaren und Karten bemerkt; altes Gold und Silber nimmt zu den höchsten Preisen an.

Lange Buden No. 15. Bude mit Firma: W. Pflog.

Holz=Auction.

Am **Dienstag, den 6. August cr., Nachmittags 4 Uhr,** sollen 307 Stück, enthaltend ca. 8266 Kubikfuß, fichtene Balken, Durchschnittslänge 26½ Fuß, und 68 Stück, enthaltend ca. 1180 Kubikfuß, fichtene Mauerlatten, Durchschnittslänge 26½ Fuß, lagernd auf der Weichsel bei Heubuder Kämpe, in unserm Geschäftslocal, **Jopengasse No. 32,** in öffentlicher Auction meistbietend gegen baare Zahlung durch unseren Taxator verkauft werden. Die Hölzer können von heute ab an Ort und Stelle besichtigt werden und wird Herr Holzkapitain **C. Schilke** bereit sein, Auskunft darüber zu ertheilen. (4319)

Danzig, den 29. Juli 1867.

Königl. Darlehns=Kasse.

Gesunde fichtene 6/6, 7/7, 8/8, 9/9 u. 10/10 zöll. polnische **Mauerlatten,** wie auch geschnittene Kreuzhölzer in jeder Länge u. Stärke sind stets zu haben Steindamm No. 9. (3794)

Apotheken u. Droguerien,

welche geneigt sind einen eicht verkäuflichen Artikel gegen sehr gute Provision in Commission zu nehmen, wollen ihre Adressen gef. unter Chiffre R. A. im Annoncen=Bureau von **Eugen Fort in Leipzig** niederlegen. (4416)

Korken.

Spitze Bierkorken, bei Abnahme von 30 Mille per Mille à Rℓ. 1½. franco. Muster gratis, Anfragen zu frankiren. (4477)

A. Beyer, Korkfabr. in Wesel.

In der Langgasse resp. Langen Markt oder in den nächsten Parallelstraßen derselben wird zum 1. October eine Wohngelegenheit von 1 möblirten Zimmer nebst Kabinet und einem möglichst unten gelegenen unmöblirten Zimmer gesucht. Offerten unter No. 4469 in der Exped. d. Ztg.

Haarzöpfe, Chignons, Damenscheitel, Chignon=Unterlagen, Toupees ꝛc. für Damen empf. von 6 Sgr. an (4518)

Louis Willdorff, Friseur,

Ziegengasse No. 5.

Salon zum **Haarschneiden u. Frisiren** empf. bei **sofortiger guter Bedienung** **Louis Willdorff,** Friseur,

Ziegengasse No. 5.

Cravatten, Shlipse, Schleifen, Shawls, Oberhemden, Unterhosen, Socken, Chemisettes, Böffchen, Spazierstöcke, Regenschirme, Handschuhe, Gummischuhe, Parfümerie=, Galanterie=Waaren, Bürsten und Kämme, verkaufe ich räumungshalber sehr billig. **Schildpatt=, Frisir=, Taschen= und Einsteckkämme** zu herabgesetzten Preisen empfiehlt (4518)

Louis Willdorff, Ziegeng. 5.

---

48 Rollen besten engl. Asphalt=Dachfilz sind im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen durch Herrmann Müller, Lastadie No. 25. (4349)

Der Cholera vorzubeugen ist leichter als sie zu heilen. Gegen Uebersendung von 2 Rℓ. verabfolge ich ein vegetabilisches Mittel als Präservativ, das rechtzeitig angewendet selbst den vom Körper aufgenommenen Krankheitsstoff unschädlich macht. Angabe des Alters ist erforderlich. (4383)

Prenzlau, Uckermark.

Dr. med. **Oertel,** Apoth. I. Klasse.

---

12 Ochsen sind auf Dominium Prangschin zu verkaufen. (4456)

Neuesten engl. Matjeshering

und

schott. Ihlen=Hering

offerirt billigst (4385)

F. W. Lehmann,

Comtoir: Hundegasse No. 124.

Der Hauptverein Westpreußischer Landwirthe

hält am 28. und 29. August d. J. in Marienwerder sein fünftes Wanderfest ab. Bei dieser Gelegenheit findet eine Ausstellung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, landwirthschaftl. Erzeugnissen und landwirthschaftl. Maschinen und Geräthen aller Art, sowie eine Verloosung derartiger Ausstellungsgegenstände statt. Der Preis eines Looses, das gleichzeitig zum Besuche der Ausstellung am ersten Tage berechtigt, ist 10 Sgr., während das Eintrittsgeld ohne Loos für nur einmaligen Besuch an diesem Tage 5 Sgr. betragen wird. Loose sind zu haben:

in Danzig: im Generalsecretariate, Langgasse No. 55, und in der Niederlage landw. Maschinen und Geräthe, Lastadie No. 36;

in Marienwerder: bei Herren Buchhändler **Levysohn,** Kaufmann **Kuntze,** Kaufmann **Zobel,** Kaufmann **Wisniewski** u. Kaufmann **Mikesch,**

außerdem bei allen Vorständen der centralisirten landwirthschaftlichen Vereine. (2039)

Auf dem Heumarkte.

(4395) **J. Tarwitt's**

großes mechanisch=bewegliches **Kunst= und Schlachtentheater.** Täglich große Vorstellungen.

Löwen=Theater.

Auf dem Heumarkte in dem dazu erbauten Theater wird der europäisch berühmte

Casanova Nemetti

mit seinen 5 Wölfen, 4 Löwen und Leoparden während der Dominiksmesse täglich Vorstellungen geben, und zwar Sonntag den 4. August erste um ½5 Uhr, zweite 7 Uhr; nach Schluß der zweiten Vorstellung Fütterung sämmtlicher Thiere.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Casanova Nemetti.

1. Platz 7½ Sgr., 2. Platz 5 Sgr. und 3. Platz 3 Sgr. Militairs ohne Charge auf dem 3. Platz 2 Sgr. (4458)

Jede folgenden Tage mehrere Vorstellungen.

Spliedt's Concert=Salon in Jäschkenthal.

Sonntag den 4. d. Mts.: Großes Vocal= und Instrumental=Concert der Geschwister Roller aus Böhmen.

Anfang 4½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.

(4427) **Aug. Fr. Schultz.**

Seebad Brösen.

Heute Sonntag, den 4. August c., nach dem **Wettrennen**

großes Concert

ausgeführt vom ganzen Musichor des 1. Leibhusaren=Regiments No. 1. Abends brillante Illumination des ganzen Gartens.

Entrée 2½ Sgr. (4516) **F. Keil.**

Selonke's Etablissement.

Sonntag, den 4. August. **Vorstellung u. Concert,** sowie **Auftreten der Herren Couplet=Sänger. U. A.: Der Tag des Herrn,** Quartett mit Waldhörner=Begleitung. **Röschen=Polka,** Quartett. **Bräutigam und Ehemann, komisches Duett** von Genée, vorgetragen von den Hrn. Metz u. Werner. **Der fidele Schusterjunge,** vorgetragen von Hrn. Hoffmann, **Eckensteher Pietsch,** komische Darstellung der Herren Ascher u. Werner. **Eine Partie Sechsundsechszig,** komisches Duett von Genée, vorgetragen von den Herren Metz und Ascher. **Alle gute Dinge sind Drei, komisches Intermezzo mit Fagott=, Posaunen= u. Piston=Solo,** vorgetragen von Hrn. Neumann.

Anfang 4½ Uhr (bei ungünstigem Wetter im Saale 5½ Uhr). Entrée 5 u. 7½ Sgr.

Montag, 5. August: **Auftreten der Leipziger Quartett= und Coupletsänger=Gesellschaft, so wie Vorstellung und Concert. U. A.: Die musikalische Haushälterin,** komische Darstellerin mit **acht** Instrumenten von Herrn **Neumann. Das mißlungene Ständchen,** komisches Liederspiel. **Müller und Schultze,** komisches Duett (Herr Neumann, Herr Hoffmann), Anf. 6 Uhr.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.